

Mit der Welt in Verbindung

Auf engstem Raum provisorische Antennen: Zur Sonderausstellung „Rundfunk im Wandel der Zeit“ haben Funkamateure im Ortsverband Stiffland des Deutschen Radio Clubs (DARC) im Innenhof des Stifflandmuseums eine Vorführung zum Amateurfunk eingerichtet.

Waldsassen. (kdi) Bei der Aktion im Stifflandmuseum waren 108 Verbindungen in 22 Ländern hergestellt worden. Von Russland bis Kroatien war alles vertreten. Die Geräte einer deutschen Funkstation, die im hohen Norden bei Bremervörde erreicht wurde, waren auf einem Fahrrad montiert und damit mobil unterwegs. Manfred Meier, Ortsverbandsvorsitzender von Stiffland mit der

Kennung „U23“ dankt der Museumsleitung für die Unterstützung und die Möglichkeit sich präsentieren zu dürfen. Amateurfunk ist ein technisches Hobby, das sich mit den Möglichkeiten drahtloser Nachrichtenübertragung befasst. Funkamateure sind Leute, die sich in ihrer Freizeit mit Wellenausbreitung, mit dem Bau und Betrieb von Sendern und Empfängern, mit Antennen, Messgeräten und Zubehör beschäftigen. Die Probanden müssen nach einer Schulung bei der Bundesnetzagentur eine Prüfung ablegen und können mit dem sogenannten „Amateurfunkzeugnis“ ein internationales Rufzeichen beantragen. Es berechtigt in der Regel auch zum Funkbetrieb im Ausland.

Der Amateurfunkdienst ermöglicht neben der Kommunikation mit anderen Funkamateuren weltweit ein weites Spektrum an technischen Möglichkeiten. Es ist immer wieder interessant, wenn man die Entwicklung der Aktivität – so bezeichnen die Funker ihren Einsatz – an einem meist in freier Natur aufgebauten Standort feststellen kann und sich fragt: „Was kann ich aus 2 mal 20 Meter Draht erwarten?“

So wurden kürzlich bei einer größeren Aktivität im tschechischen Naturschutzgebiet „Rathsam“ nahe Hohenberg/Eger 315 Gegenstationen aus 30 Ländern erreicht. Seit 2010 wird im Ortsverband ein Großteil der Aktivitäten als Portabel-Betrieb durchgeführt. Neben einer Vielzahl von Antennen-Konstruktionen und Tests der effektiven Montagen wurden verschiedene Transportmöglichkeiten für Komplett-Stationen entworfen.

Ein umgebauter Trolley enthält neben einer 12 V-Autobatterie Antennen, Kabel und Werkzeug die komplette Funkstation und ist für Einsätze an entlegensten Stellen geeignet. In den vergangenen Jahren wurden damit bei 166 Portabel-Aktivitäten insgesamt 39 700 Stationen erreicht. (Info-Kasten)



Der umgebaute Trolley beherbergt die Ausrüstung für eine mobile „Aktivität“, wie es in der Funksprache heißt. Bild: kdi

Eine Familie aus lauter Künstlern – von links Moses, Inge, Levi und Carsten Dick. Ab Sonntag sind ihre Werke im Kunsthaus zu sehen. Geöffnet ist die Präsentation bis zum 23. Juli, jeweils sonntags von 16 bis 18 und mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Bild: exb



Manfred Meier stellt am Funkgerät Verbindungen mit anderen Amateurfunkern her. Die Funkerkollegen Armin Lippert (links) und Konrad Schuller schauen ihm dabei interessiert über die Schultern. Bild: kdi

Stiffländer für Notfunk-Einsatz gemeldet

Den Strom für den Funkbetrieb liefern ausschließlich Batterien. In Kürze wollen die Stiffland-Funkamateure die Portabel-Ausrüstung zur Energieversorgung noch um ein Solarpanel erweitern. Der Ortsverband Stiffland hat auch Mitglieder für den Notfunk-Einsatz gemeldet. Mit den regelmäßigen Portabel-Aktivitäten wird dafür auch der schnelle Umgang und Einsatz der

Ausrüstung immer weiter optimiert. Wer mehr über Amateurfunk wissen möchte kann gerne eine der Versammlungen im Gasthof der Familie Pirkl in Waldsassen besuchen oder sich im Internet über den Ortsverband informieren. (kdi)

Weitere Informationen: www.u23.de

Künstlerfamilie stellt aus

Waldsassen. (tr) Viel Zeit ist vergangen seit Inge und Carsten Dick aus Mitterteich ihre Werke der Öffentlichkeit vorgestellt haben. Inzwischen haben sie zwei erwachsene Söhne, Moses und Levi, die künstlerisch in die Fußstapfen der Eltern getreten sind. Die Familie experimentiert im künstlerischen Bereich auf vielfältige Weise. Mit dem Kunsthaus Waldsassen haben sie eine Plattform gefunden, um ihre Werke gemeinsam der Öffentlichkeit zu präsentieren. Am Sonntag, 25. Juni, um 20 Uhr wird die Ausstellung mit dem Titel „Not the End of the Way“ eröffnet. Zur Vernissage darf jeder kommen, ob mit oder ohne Einladung. Die Dicks zeigen einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens gezeit, verbunden mit dem Wunsch, noch viele Jahre gemeinsam kreativ sein zu können.

Halbseitig mit Ampelbetrieb

Waldsassen. (pz) Parallel zum Bau der neuen Fabrik für Nahrungsergänzungsmittel (wir berichteten) im neuen Gebiet „An der ehemaligen Porzellanfabrik“ entlang der Mitterteicher Straße läuft die Erschließung der Gewerbefläche. Im Zuge der Arbeiten kommt es zu Verkehrsbehinderungen in der Mitterteicher Straße – von Montag, 26. Juni, bis voraussichtlich Freitag, 7. Juli. In dieser Zeit ist die Bundesstraße nur halbseitig befahrbar, der Verkehr wird mit Ampelbetrieb geregelt.

Hintergrund der Maßnahme ist der Anschluss der Gewerbeflächen mit Versorgungsleitungen für Energie und Telekommunikation. Die Fahrbahn war bereits vor einigen Monaten beim Abbruch der Fabrikanlagen teilweise gesperrt, weil Kanalleitungen verlegt werden mussten.

Im Blickpunkt

Bundesstraße ein Thema im Stadtrat

Waldsassen. (pz) Noch bis 7. Juli bei der Stadtverwaltung ausgelegt sind die Pläne der Tektur für die Verlegung der Bundesstraße 299 im Abschnitt Waldsassen-Kondrau. Die Resonanz aus der Bevölkerung ist offenbar aber nicht besonders groß, wie es auf Anfrage der Redaktion in der Stadtverwaltung heißt. „Wir sind jetzt in der dritten Woche der Auslegungsfrist“, erklärt der verwaltungsmäßige Leiter der Bauverwaltung, Martin Rosner und informiert: „Mehr als 10 Leute werden nicht da gewesen sein.“ Dies könne aber auch daran liegen, dass die Unterlagen auch auf der Internet-Seite der Regierung der Oberpfalz heruntergeladen und daheim am Rechner in aller Ruhe angesehen werden können.

Die Verlegung der Bundesstraße wird auch bei der Stadtratssitzung am Montag, 26. Juni, um 17 Uhr im Sparkassensaal (Egerer Straße) ein Thema sein. Wie es heißt, sind zu dem Tagesordnungspunkt auch Vertreter der Straßenbaubehörde anwesend.

Weitere Informationen: www.regierung.oberpfalz.bayern.de

Terminkalender

A-cappella-Klang aus ganz Bayern

Waldsassen. (exb) Der Chor „A Cappella Bavarese“ – bestehend aus etwa 60 Mitgliedern, überwiegend Lehrer aus allen Schularten und Regierungsbezirken Bayerns – verbringt seit diesen Freitag im Kloster Waldsassen ein Chorwochenende. Am Sonntag, 25. Juni, wird der Chor die 11 Uhr-Messe musikalisch gestalten. Mit seinem abwechslungsreichen Repertoire aus verschiedensten Stilrichtungen und Epochen trat der Chor unter anderem in Kloster Banz, im Dom zu Passau, in der



A Capella Bavarese gestaltet am Sonntag den 11 Uhr-Gottesdienst in der Basilika. Bild: exb

Wieskirche oder im Kongresszentrum von Würzburg, aber auch in Italien, auf Kreta oder in Wales auf. Künstlerischer Leiter ist seit 1998 Prof. Reinhold Wirsching. In Werken wie „Amen“ von John Rutter und in „Muusika“ von Pärt Uusberg werden die Sänger die Akustik der Basilika in Waldsassen mit ihren Stimmen „ausleuchten“, wie es in der Pressemitteilung heißt.

Weitere Informationen: www.acappellabavarese.de

Schmuse-Engel und Abt-Spuk

Großes Interesse an der besonderen Führung in der Stiftsbasilika und Gruft

Waldsassen. (exb) Anlässlich der Reihe „Auf historischen Spuren durch die Klosterstadt – Waldsassen neu erleben“ erlebten kürzlich 60 Teilnehmer eine besondere Führung in der

Stiftsbasilika. Die Gäste, darunter auch viele Besucher und Urlauber von auswärts, lauschten der Pressemitteilung der Tourist-Info zufolge den Ausführungen von Gästeführerin

Evelyn Meyer bei der Führung mit dem Titel „Gruft und Engel“. Evelyn Meyer erzählte manch spannende Geschichte über die Stiftsbasilika. Sie zeigte den Anwesenden die sogenannten Schmuse-Engel, die sich im Hochaltar versteckt haben. Anschließend wurde die Gruft der Basilika besichtigt. Die ehemalige Gruft für die Zisterziensermönche unter der Basilika gilt als eine der größten Klostergruft Deutschlands und zeigt Gräber-Wände und Hallengänge. Die Sage, die von dem spukenden Abt erzählt, durfte nicht fehlen.



Rund 60 Teilnehmer waren der besonderen Führung mit dem Titel „Gruft und Engel“ unter Leitung von Evelyn Meyer in der Basilika dabei. Bild: exb

Im Wandel der Zeit

Die nächste Stadtführung in Waldsassen ist am Freitag, 14. Juli geplant. Unter dem Motto „Im Wandel der Zeit“ erzählt Bürgermeister Bernd Sommer von den Projekten

und Planungen und ermöglicht interessante Einblicke. Die Teilnehmer treffen sich um 17 Uhr am Diepold-Brunnen auf dem Basilika-platz. (exb)